FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von David Samuel Meermann.

Meermann, David Samuel

Halle (Saale), 01.01.1717-16.06.1719

Mai 1717

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176735

Visual Library

Mittwoch.

Frue gelesen Zephan: 3. v: 14. freue dich du tochter Zion, heut habe mich im gebet ertrecket, von 4–5. Gott lasse mich wachs durch seine Gnade in mein Christthum.

Donnerstag.

Frue Haggai c. 2. v. 6. nach d. wort da ich mit euch ein bunde in d. iii. cl. H. Möller mich besuchet, hatte eben, wie Chan seine erst gebuhrt Kauffet.

Freytag.

Frue gelesen Zachar: c. 2. ex v. 8. wer euch antastet, d. H. Reichel brachte H. Perrhysius vom H. Fritschlern mit einem Predigt die H. Lingerhausen bey sie abzug aus Clea gehalt. in d. Weysen cl. H. Möller mich besuchet.

Sonnabend. 1. Maj.

Frue meine Andacht ex c. 5. Zach. v. 1. ich hub meine aug auffe von 5–6. H. Prof: Francke die Singstunde gehalt ex Christ: jac: 1. v. 22. seid thäter des worts, propon: die grosse seeligkeit, die man hätte aus sein Christthum sagte unter andern, d. 22. 25. 27. v. wäre werth, dass man sie unterstriche in seine bibel, sonderlich sagte er, wäre seiner seel lieblich die worte im 25. v. wer ab durchschauet.

Sonntag. 2. Maj.

ROGATE.

in d. Separation gemessen H. Francke ex Evang: 1. d. Nahmen, Rogate, bittet, hat d. Nahmen von d. sehr selbst, stehet im Evangelio, bittet, vocem jucunditatis, liebl. stimme, ii. inhalt, 3. stuck,

i. ich seine jung Zeit gehabt ... erbracht.

II. seine Bändigkeit von seinem Fragen zum Vater.

III. Daß er allerhand Stelle ...

... gebet ist die Speise eines Christen.

in der Ulrichs Kirche gesprochen der H. Baron von Wender ... die liebe ... Gottes mit ... glauben.

i. 66 Die wol ... beschaffenheit des ... zu halten.

ii. Daß ... Nutz ... Zeitlich.

H. ... Teller ... 3. Puncte.

i. Die ... ... vom gebet.

ii. Die ... des h. Gebets.

iii. Das bekäntniß der ... Christi.

NB.

ich habe zum erstenmal heute in den Mägden Saal ... Epistola.

der veste u. wahre Gottesdienst ... darinne ...

1. daß man ... die ...

2. sich von der welt unbefleckt erhalten.

H. ... in der ... Matth. 6. v. 6.

wenn du betest, so gehe ...

... Gebrauche das ... Zeit ... mit Gott ... gehabt.

Montag. 3. Maj.

... gelesen 3. Capitel ... v. 9. von ... baum des lebens.

Dienstag 4. Maj.

... Tit. 9. v. 1. ... H. ... auf die Mensch.

H. Eckart in d. iii. cl. mich besuchet.

Mittwoch. 5. Maj:

frue gelesen C. xi. Zach: von d. Prächtung Christi des Herrn hirt.
heut im Examine solennis habe ich mit d. iii. cl. die historie von d. aufopferung Isaacs gehabt, habe auch geschlossen mit gebet.

Donnerstag. 6. Maj:
FEST: ASCENS.

frue in d. Preparation gewesen.
H. Prof. Francke gepredigt in d. Ulrich Kirche.
nach d. Predigt gebetet.
von 4–5. mit d. Schmiedinn gebetet.
H. Rapp stud: Theol: ist heut begrab worden.

Freytag. 7. Maj:

frue gelesen 9, 10, 11. Gen: ex c. 11. v. 32. Tharah starb.

H. Möller in d. vi. cl. bei mir gewesen.
heute im gebet mich so wunderlich Bott Ergebe es mir durch jesu.
heute sind von H. Möllern die Leyes auff d. Mägdch. saull gelesen worden.
in d. betstunde bei H. Abt gewesen, da er hatte d. 66. Ψ:

Sonnabend. 8. Maj:

frue gelesen Zach: 13. ex v. 1. meine Andacht: Zu d. Zeit wird d. Hauß David, u. die burger Jerusalem ein freien.
heut hat d. H. Prof. Francke eine Anrede an die Kind gehalten nach Austheilung geschehen.
der Spruch der d. Kinder gab, stehet Rom. 8. v. 9. wer Christus Geist so hat, d. ist sein. diser Spruch soll auch in stachel sein in eurem herzen, schiesse u. nagel, wo stehet d. Pred: Sal. 12. v. 11. diese worte

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Acts 2. 32. [illegible]
[illegible]

[illegible] [illegible] i. Cor. 3.
16.
[illegible]

[illegible] Christ [illegible]

2. [illegible]

1. [illegible] Gott [illegible]

2. [illegible] beten [illegible]

Sonntag Exaudi. 9. Maj.

[illegible] Separation [illegible]
H. Franke [illegible]
[illegible] Ps. 50. [illegible]
[illegible] Ps. 145. [illegible]
[illegible]

I. [illegible] v. 26. 27.

a. [illegible] Tröster [illegible] Cor. I.
geist der wahrheit. [illegible]
[illegible] wahrheit [illegible]
[illegible] beständig behält.
Usus: [illegible] H. Geist [illegible]
[illegible] H. Geist
[illegible] wahrheit [illegible] Gott [illegible]
lich [illegible]

b. [illegible] gesandt, vom Vater
Usus: [illegible] H. Geist [illegible]
[illegible] Vater [illegible]

c. wenn er gesandt werde; Luc.
d. [illegible] wie er gesandt werde
[illegible] vom Vater [illegible]
. Die gabe des H. Geistes [illegible]
[illegible]

II. [illegible]

in d. Schul-Kirche d. H. Abt
Prop. 1. der Geist d. Wahrheit
u. deß Wirckung.
2. der Geist des Irrthums,
u. deß Wirckung.
1. Joh. 4.

Montag 10. Maj.

Frue gelesen Malachi c. 2. ex v.
3. siehe ich viel euch schelte
loc. paral. Amos. 5. 21. ich bin
nun feiertag
H. Müller abgereiset von hier nach
Erfurt.

Dienstag 11. Maj.

Im gebet mich erstrecket, Gott gebe
mir darin viel gnade.

Mittwoch 12. Maj.

H. Freylingshauß die singstunde
gehalten ex c. 17. Joh.

Donnerstag 13. Maj.

H. Parrhysius in d. VI. cl. mich
besuchet.
Heute bin ich zum erstenmahl
ins Collegium biblicum gewesen bey
H. Prof. Henschmidt, hatte aus
Arndts Wahrheit Christthum, H. Achilles
war auch zugegen, proponirte auch H.
Andreae Studiosus Theol. laß d.
Text her, darauf sagte er auch seine
meditation her.

Freytag 14. Maj.

Von 1–2. in d. Waisen cl. informiert weil die Kinder in d. Vorbereitung gehalten. H. Gamer mich besuchet.
Von 4–5. d. H. Prof. Franckl
die Vorbereitung gehalten ex
Luc. 11. v. 13. So d. ihr die
ihr arg seid, eine Ermahnung
daß ihr Gott bittet umb d.
H. Geist. 2. wie ihr
bitt sollet umb d. H. Geist
er stellet eine Erzeichnung

an Zwisch. in irrdisch u. himmlisch
vater. Wollet ihr ihn recht bitten
so müßet ihr sorge tragen, daß
ihr möget wahre Kinder Gottes des
himmlisch vaters seyn, Jali 4.
4. daß die Jetzt
2. bitten mit kindl. hertz u.
zu braten.

Sonnabend. 15. Mai.

im gebet mich erwecket, Gott gebe
mir mehr gnade, daß ich in rechtschaffen-
er Arbeiter möge werden.

Von 2 – 4. habe ich die Vor-
bereitung auffs h. Pfingst-fest bey
d. Kinder auff d. Saall gehalten
Jetzt worte war er Ez. 49.
3. Ich will waßer gießen auff
die durstige.
1. wer d. h. Geist außgießen wolle.
2. wo er außgießen wolle.
3. auff welche er ihn außgießen
wolle.

FER. 1. PENTEC.

Sonntag. 16. Mai.

Frühe in d. Separation gewesen,
H. Franke ex Evangelio

Prop: die offenbahrung d.
heil. Drei Einigkeit in d. hertz
d. jung.

i. wo sie sey: Mit vater wird ihr
lieb, wie wenig d. ihr kommen
die offenbahrung bestehet
(a in d. Erleuchtung.
d. d. Heiligung.

ii. wie sich dieselbe anfahe
nimt d. anfang (1) durch die
liebe, wer mich liebet,
(2) wordt halt, u.
wird mein wort.

iii. wie sie fort gesetzet werde.
(1. durch die sendung des h. Gei-
stes v. 26.
(2. durch d. friedl. v. 27.
(3. durch d. hingang des H. Jesu u. Jesu
vater v. 28.
(4. durchs Creutz v. 30.

Lehre: diese offenbahrung ist höchst
nöthig. Sap. 15.
dich erkennen ist

Ulrichs Kirche d. H.
Prof: Franck.
ex Evang: Joh. 14.

Prop: d. heil. Pfingst-fest
d. gleubigen Seelen.

welch ist d. rechte Pfingsttag d. glaubig-
sam? wenn d. H. Jesus sich d. Seel.
offenbahret, mit vater u. Geist d.
ihr Kant, u. Wohnung machet.

heute habe Gott gebet um d. H. Geist,
Gott wolle dich d. gebet erhöret
für dich jesum!

à meridie. Der Parthysinus
zu Schuppigt in Dorff bei halle ge-
prediget, über die Epistel Act. 2.

Die Wunderbahre Ausgießung
des H. Geistes über die Apostel.

1. wie sie geschehen
(1. die Zeit.
(2. die Person, die weiche die
Apostel, dose war
(a) jung Christi.
(b) einmüthige. Act. 4. 32
(c) betende.
(3. die art u. weise, wie sie
geschehen v. 2–5.
(1. ein brauß vom Himmel.
(2. Zertheilung d. Zung,
(3. wurde alle voll des
H. Geistes. v. 4.

ii. was auff solche Ausgießung er-
folget
(1. bei einigen Tag befand sich große
Erwundung, v. 5–12.
(2. bey den böß spotten, v.
(3. pori so machte die welt u.
d. sachen, wenn man von Gott u. sein
Thaten anfängt zu rede, Gott sein Zeit
3. 3. 4. 1.

11. PENTEL:

Montag, 17. Mai.

in d. Utricht Kirche H. Freylings-
kausen ex Evang.

Der Weg zur Seligkeit.

1. wie Christus d. selbe überhaupt
vorstellet, v. 16.
(a. wer d. selbe weg sei.
(b. wie wir solch weg sollen
betreten. durch glaub.

2. wie Er ihn noch eigentlicher
erklärt, v. 17, 18.

3. d. schändliche unverantwortliche
verhalten d. welt gegen dieses
weg.

à meridie.

auff d. Mägdeb. Snell.
H. Müller Meßebergensis.
Text: Ephi. 3. 19. Erste lieb
haben ist viel besser d. alles
wissen. propon. eine
frage. welch ist d. süßeste
u. lieblichste bei d. Ausgie-
ßung des H. Geistes.
1. Erste lieb hat, 1. antwort.
2. ist besser d. 2. erklärung
antwort.
welch ist d. süßeste? R.
Erste lieb hat, v. 17. die

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], die [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] H. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. C. weide sie. [illegible]
hat ein [illegible]; die [illegible] [illegible] [illegible] und sie [illegible] [illegible]; [illegible] vor [illegible]
ist der [illegible] [illegible] [illegible]. 12. [illegible] [illegible], sie folgen [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Joh: 3. 16. also hat Gott

[illegible] ist eine [illegible] Rede, die [illegible] erklären soll.
[illegible] glauben [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible].

ii. i. Pet: i. 12. i. Cor: 2. 9.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

III. PENTEC:

Dienstag 18. Maj.

H. Prof: Herrnschmid auf d. Mägdch. Saal & Evang. Joh. 10.

Praet: Jes. 40. ii. er wird seine heerde weiden

Exord: Joh. 21. Simon Johanna, hastu mich lieb.

Prop: Die Lämmer heerde Christi.

i. wer diese weide.

v. 2. 5. [illegible] [illegible] [illegible]

ii. wie sie sich weiden laßen.

i. unsers Freundes stimme [illegible] an.
die stimme ist [illegible] [illegible].

Mittwoch. 19. Maj.

Von 3–4. mit H. Reichart gebetet. H. Töpffer [illegible] u. besuchen H. Reinhart.

In der VIII. Cl. solte ich für H. Blasig informieren, H. Paschig [illegible] weil [illegible] nicht hat informiret, von 4–5, auch von 3–4. in der V. Cl.

Heüt ist Heumann [illegible] [illegible] [illegible] abgereiset nach Wesel, wo er Rector wird.

Donnerstag. 20. Maj.

Freytag. 21. Maj:

hat H. M: Henke hat mit H. M: Wieyleben Past: in glauche ihr: Tochter hochzeit gehalt der Vater hat sie selbst zu sammen gegeb. Gott segne ihre Ehe.

à Meridie ich Ppon: ex Ep: Rom: xi. v: 36. Von ihm, u. durch ihn, u. in ihm,

die Erkäntniß Gottes.

1. daß ein Gott sey.
2. wz u. wer Gott sey.

Lieder. acte ppos: p. 753.
H. Gott dich loben wir, 423.
H. Jesu ewiges licht,
post ppos: 238. Gott der Vater wahre uns bei

Sonnabend 22. Maj:

Von 5–6. hat H. Hernschmidt die Sugestunde gehalt ex 2. Cor: 6. à v. 14–18. Gehet ô am fremd joche

Montag. 24. Maj:

die Knorrin aus der Waisen cl: hat abschied genom in gegenwart meiner, H. Parthysig, u. H. Mauern, der gab ihr 1 Spruch 2. Cor: 6. 17. gehet auß von ihnen,
H. Parthysig 3. wörter gegeb. bleibet bei ihm i. joh: 2. 28.
H. Witte Matth: 26. 41. wahr u. betet daß
ich habe gegeb. 1 Spruch Gen: 17. 1. ich bin der Allmächtige Gott,
H. Grave Rom: 8. 14. welche der Geist Gottes treibt

FEST: TRINIT:

Sonntag. 23. Maj:

H. Eckart auff d. Mägdeh saal ppon: ex Ev: joh: 3.

das gespräch des Hn. Jesu mit dem Nicodemo von der Wiedergebuhrt.

1. Nothwendigkeit.
2. Nutzbarkeit.

Von 2 – 3. hat H. Parthysig für mir wie informiret in d. Waisen cl: ob infirmitatem Corporis mei.

Dienstag. 25. Maj:

heute frue von 5 – 6. die betstunde bey d. Waisen Kinder gehabt auf ihre stuben, ich betete zuerst, nach dem ich porth gesung ward; Gott lob ich schritt zur Ewigkeit, darnach lass ich d. 1. C. ad Col: ex v: 10 et 11. ponimatur gezog. die grimm schloss mit, d. gelet nach her gesung ô Jesu Liebe Gott Sohn

Freytag. 28. Maj:

Von 2 – 3. habe selbst wie informiret in d. Waisen cl.

Sonnabend. 29. Maj:

umb 3. uhr kahm H. Mitler von Erfurt wie, da ich ich wolte in d. Waisen cl: gehen, H. Parthysig redete mit mir.

Mittwoch. 26. Maj

Von 2 – 3. in d. Waisen cl: H. Parthysig informiret [illegible] meam imbecillitatem Corporis.

Sonntag. 30. Maj

1. p. TRINIT.

frue in d. Separation gewesen auffem Waisen hause gesung

Donnerstag. 27. Maj.

erleuchte mich H.

Ex lo: 11 Frankl

d. Mißbrauch u. rechte gebrauch d. Zeitl. güter. [illegible] gebrauch [illegible] von d. mißbrauch v. 19. recht gebrauch v. 20, 21.

wer mißbrauchte, d. reiche Mann, wie mißbrauchte er sie? v. 19. er kleidete sich, lebete alle Sap: 2. 1. Tim: 6. 6.

wer brauchte die zeitl. güter recht? Lazar. auf d. recht gebrauch für ein belohnung folget, die ewige seeligkeit [illegible] getrag. Hebr: 1. 14. Engel dienstbahr. [illegible] für straffe folget. als wie d. hölle. V. 49. [illegible] in d. hölle [illegible]

daß er seine qualle empfünd, rieff, u. 6 erhöret.

[illegible] daß [illegible] d. seine recht gebrauchet [illegible] trinck [illegible] Luc: 21. 34. Matth: 6. [illegible]

in d. Ulrichs Kirche

H. Freilingshaise.

Gal: 6. 10. als wir nun Zeit haben

Prop: d. seel. u. unseel. wechsel d. Zeit mit d. Ewigkeit

dabei 4. [illegible]

i. ob d. ein Mensch ein wechsel d. Zeit mit d. Ewigkeit zu hoffen habe?

d. wechsel er fahren die Menschen ordentl. weise durch d. todt.

ii. woher kommen, daß dieser wechsel einig seelig, einig unseelig? [illegible] ihr unterschiedlich [illegible] halt.

[illegible] Abrahams, am 8. tage beschnitten, in d. jüdisch Religion [illegible] so viele unter d. Christ, [illegible] weil sie in d. Christl. Kirch [illegible] Catechism gelernet.

Lazari [illegible] gelebet in großer Armuth, fürchtete Gott, zuchte hülffe bey Gott, wie [illegible] Nahmen.

iii. worin die seeligkeit u. unseeligkeit mit d. wechsel d. Zeit u. d. Ewigkeit bestanden?

iv. [illegible] daß ihm d. wechsel so unseel. sondern seelig sey? [illegible] Moses [illegible] soll dieser wechsel seelig seyn, muß wir [illegible]

Montag 31. Maij

Dienstag 1. jun:

H. Parthisch die Vorbereitung nach
d. Bußtag gehalt von 3 – 4.
ex Ezech. 33. und v. 11.
die Anrede Gottes an
alle arme Sünd.

Mittwoch 2. jun.

in d. Cyparation gewesen H.
Franke ex Textu Ezech. 18.
30 – 32.
d. ernstliche Anfang Gottes
nach d. Menschen Seeligkeit.
i. aus einer göttl. Drohung,
v. 30. ich will, i.e. ich
habe noch so angefangen euch zu richten.
ii. aus einer göttl. Ermahnung v. 31.
(a. erste ermahnung: so bekehret
(b. werffet von euch
(c. machet euch ein neu herz
iii. aus einer göttl. Verheißung v. 32.
ich habe kein gefallen

Ulrichs Kirche

H. Prof. Francke.
Text: Ezech. 18. 30 – 32.

Darumb will ich euch richten,
bekehret euch von aller euer
werffet von euch, ich habe kein
gefallen an tode,
welches ist wol d. allerfürnehmste
wordt im diesen Spruch: Machet
euch ein neu herz, u. ein

Die Nothwendigkeit u. Mögl-
ichkeit des Neuen Herzens
u. Neuen Geistes.

1. Die Sache, die Gott von
uns fordert.
2. Zu beweisen, daß d. neu
herz u. neuer Geist so
nothwendig u. möglich sei,
wenn wir wol seelig werden.